

# FrauenFilmgruppe

präsentiert:

*...dass das heute noch immer so ist  
Kontinuitäten der Ausgrenzung*



ein Film der Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark in Kooperation mit der Österreichischen Lagergemeinschaft Ravensbrück 2016

## Sonntag, 13. November 2016

**18:00 Uhr**

**FrauenFilmCafé**

**18:30 Uhr**

**Filmvorführung mit Diskussion  
im Internationalen Zentrum B5,  
Brigittenstr. 5, St. Pauli**

Eingeladen sind alle interessierten Menschen  
Eintritt frei, Spende erwünscht

### **Wer wir sind und was wir wollen**

Wir sind eine Frauengruppe, die Filme über Frauen zeigt. Wir wollen unseren und euren Blick auf die unterschiedlichen Lebenssituationen und Lebensbedingungen von Frauen, ihre Geschichten, Kämpfe und Perspektiven lenken. Wir möchten Frauenwelten wieder ausgraben und diese sichtbar machen, denn immer noch dominiert der männliche Blick auf die Welt. Dies wollen wir ändern. Und weil wir gesellschaftliche Verhältnisse nur gemeinsam verändern können, laden wir dazu Frauen, Männer und Transgender ein.

### **Der 28. Film**

Der Film schildert exemplarisch die Geschichte von Verfolgung und Stigmatisierung sogenannter Asozialer im Nationalsozialismus.

Maria Potrzeba wurde vorgeworfen, eine sexuelle Beziehung zu dem polnischen Zwangsarbeiter Floran Spionska zu haben. Sie war zu diesem Zeitpunkt 14 Jahre alt. Nach einem Verhör durch die Gestapo wurde sie in das Jugendkonzentrationslager Uckermark eingeliefert.

Die polnischen Zwangsarbeiter Florian Spionska und Josef Goryl wurden öffentlich gehängt. Maria leidet bis heute unter der Verfolgung. Wie in allen Familien gibt es auch in ihrer Familie generationsübergreifende Auswirkungen der Verfolgungsgeschichte. In Interviewsequenzen erzählen Nichten und Neffen, wie sie von der Verfolgung ihrer Tante erfahren haben und was diese Geschichte für sie bedeutet. In vielen deutschen Orten gibt es vermutlich ähnliche Geschichten der Verfolgung und Ausgrenzung.

Weitere Informationen: [www.film-kontinuitaeten-heutenoch.de](http://www.film-kontinuitaeten-heutenoch.de)

### **Diskussion und Referentinnen**

Zur anschließenden Diskussion sind alle herzlich eingeladen. Stigmatisierung, soziale Ausgrenzung und Rassismus sind keine Einzelfälle der Vergangenheit. Heute findet mit AFD und Pegida ein erneuter Rechtsruck der Gesellschaft statt. Um diesem etwas entgegenzusetzen müssen wir uns sowohl mit der Geschichte und den Kontinuitäten auseinandersetzen als auch mit unseren eigenen von Generation zu Generation weitergegebenen verinnerlichten Vorurteilen. Als Referentinnen werden Heike Rode (eine der Regisseur\*innen) und Ronja Hesse anwesend sein. Beide kennen Maria Potrzeba seit 11 Jahren. Sie engagieren sich in der Lagergemeinschaft Ravensbrück und in der Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark. Heike lebt in Lüneburg, Ronja in Hamburg.

Kontakt: [frauenfilmgruppe@posteo.de](mailto:frauenfilmgruppe@posteo.de)